

fahrtort Wilsnack und die Luxemburger] (S. 223–241); Marius WINZELER, Zentrum und Peripherie. Das Kloster St. Marienstern als Wallfahrtsort und seine Verbindungen nach Prag im 14. Jahrhundert (S. 242–255); Silke KOSBAB, Das Privileg König Johanns von Böhmen zum Zinskauf des Budissiner Hospitals 1345. Eine majestätische Geste für ein Hospital am Rand der Stadt (S. 256–266); Zdeněk VAŠEK, Zbožné dary šlechty na Moravě v 1. polovině 14. století [Fromme Schenkungen des Adels in Mähren in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts] (S. 267–280); Daniel WOJTUCKI, Aspekty religijne w XV wiecznych ugodach [Religiöse Aspekte in den Sühneverträgen im 15. Jahrhundert in Schlesien und Böhmen] (S. 281–291). – III: Bogusław CZECHOWICZ, Martyrologia i promocja społecznej użyteczności kleru śląskiego jako element reakcji na husytyzm [Das Märtyrertum und die Durchsetzung des gesellschaftlichen Nutzens des schlesischen Klerus als Bestandteil der Reaktion auf das Hussitentum] (S. 308–320). – IV: Petr HLAVÁČEK, Cor Europae. Církevně politické a teologicko-geografické představy o roli českých zemí v Evropě 13.–17. století [Kirchenpolitische und theologisch-geographische Vorstellungen über die Rolle der böhmischen Länder in Europa des 13.–17. Jahrhunderts] (S. 460–472); Antoni BARCIAK, Kościół Wrocławski w średniowiecznej historiografii czeskiej [Die Breslauer Kirche in der böhmischen mittelalterlichen Historiographie] (S. 473–481); Iwona PIETRZYK, Motywy religijne w dokumentach książąt opolskich [Religiöse Motive in den Dokumenten der Fürsten von Opole] (S. 482–488); Dagmara ADAMSKA, In domo sua. Kaplice rycerskie na dworach i zamkach księstwa świdnicko-jaworskiego w średniowieczu [Ritterkapellen an den Höfen und Schlössern im Fürstentum Schweidnitz-Jauer im Mittelalter] (S. 489–503); Wojciech IWANCZAK, Pisarz wrocławski Piotr Eschenloer i jego stosunek do kościoła [Der Breslauer Schreiber Peter Eschenloer und seine Beziehung zur Kirche] (S. 504–516). – Ein Register fehlt leider.

Ivan Hlaváček

Josef VÁLKA, Kompaktáta a kapitulace. Charta stavovských svobod? [mit Zusammenfassung: Kompaktaten und Kapitulationen. Die Charta ständischer Freiheiten?], Časopis Matice moravské 129 (2010) S. 19–43. – Um schon am Anfang ein Mißverständnis zu vermeiden: Mit den Kapitulationen sind hier die Zugeständnisse Sigismunds an die böhmisch-mährischen Stände gemeint, die parallel zu dem Vertrag des hussitischen Böhmen über Glaubenssachen mit dem Basler Konzil erfolgten und die Zeit der Hussitenkriege abschlossen. Als Ergebnis veränderte sich die Landesverfassung: Der geistliche Stand schied aus, und an seine Stelle traten die königlichen Städte. Der Aufsatz stellt den vorläufigen Abschluß von V.s hussitologischen Überlegungen dar.

Ivan Hlaváček

---

Gisela WEISS, Die Mittelaltersammlungen im Westfälischen Landesmuseum – Ihre Entstehung und Entwicklung von den Anfängen bis 1908, Westfalen 85/86 (2007/2008) S. 11–45, 20 Abb., stellt in ihrem Beitrag „Zum hundertjährigen Bestehen des LWL [Landschaftsverband Westfalen-Lippe]-Landesmuseums für Kunst- und Kulturgeschichte in Münster (1908–2008) und seiner Mittelaltersammlung“ fest, daß im 19. Jh. „die ästhetische, historische und